

Zur Schuldenquote Sind Staatsschulden gefährlich?

Das sollten wir nicht vergessen:

- I. Die Verschuldung eines Staates wird in der Regel gemessen am Verhältnis der Schulden zum Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das ist die Schuldenquote.
- II. Die Höhe der Staatsschulden oder der Schuldenquote ist eigentlich eine unwichtige, allein nicht aussagekräftige Kennzahl. Denn allein wichtig ist die Frage, ob es einem Staat gelingt, zum Zeitpunkt der Rückzahlungspflicht von Schulden eine Anschlussfinanzierung sicherzustellen.
- III. Die Haushaltspolitik eines Staates folgt nach anderen Kriterien als bei der Verschuldung einer Familie und funktioniert auch anders als die Haushaltsplanung einer Familie.
- IV. Eine Familie kann in Insolvenz gehen, ein Staat aber bleibt bestehen, unabhängig von der Höhe seiner Schulden.

Was bedeutet das nun für uns?

1. Wenn jemand sagt, ich will keine privaten Schulden machen, dann ist das bei Privatpersonen zu respektieren.
Ein derartiges Verhalten muss aber trotzdem nicht ökonomisch sinnvoll sein; weder privat noch für einen Staat, ein Parlament (Bundestag, Landtag, Kreistag).
2. Das führt zu der Frage: Warum werden dann aber heute sinnvolle Investitionen in die Zukunft verschoben; geschieht das aus reiner Spar-Ideologie, um bestimmte, nicht offen benannte Ziele zu erreichen?
3. Warum wird in der öffentlichen Diskussion so viel Wert gelegt auf die Schuldenquote?

Die Höhe der Staatsverschuldung als politischer Hebel

4. Argumentiert wird meistens mit dem Anteil der Schulden am Bruttoinlandsprodukt, da - wählerorientiert – der normale Mensch leichter von einer Sparpolitik der Regierung zu überzeugen ist, wenn mit der „Logik des Sparens einer schwäbischen Hausfrau“ argumentiert wird, da ja ein Familienhaushalt auf Dauer nicht mehr ausgeben kann als verdient wird. So weit, so gut; so weit, so richtig.
Aber bei dieser Argumentation wird unterschlagen, dass ein Staat mit seinem Staatshaushalt nach anderen Gesetzmäßigkeiten funktioniert als ein Privathaushalt.
Das hat auch Merkel gewusst, als sie 2008 die „schwäbische Hausfrau“ als ein zu lobendes Beispiel angeführt hat¹. Anders formuliert: Sie hat damals nur die halbe Wahrheit gesagt oder sogar gelogen.

¹ Angela Merkel auf dem CDU-Bundesparteitag 2008.

Die Schuldenquote eines Staates allein ist wenig aussagekräftig.

5. Beispiele für diese Aussage sind:

- a. Die Staatsschuldenquote von Japan liegt derzeit bei 200% des (BIP). Das stört keinen. Japan ist nicht pleite.²
- b. Argentinien war 2014 mit einer Schuldenquote von unter 60% ein ökonomisches Musterbeispiel, aber leider pleite.³
- c. Die deutschen Staatsschuldenquoten bewegten sich abnehmend von 81,8% (2010) bis 60,9% (2018)⁴, lagen und liegen damit immer noch über dem vereinbarten Maastricht-Kriterium vom 7. Februar 1992, nach dem die Schuldenquote eines Staates nicht mehr als 60% des BIP betragen darf. Es interessierte letztendlich keinen Ökonomen und auch die Regierung nicht.

Hohe Schulden müssen für eine Volkswirtschaft also nicht immer schädlich sein.

Was zählt ist das, was ein Land oder ein Kreis oder eine Gemeinde mit dem geliehenen Geld macht, wofür das Geld investiert oder ausgegeben wird.

6. Die Schuldenquote ist als Kennzahl gut zu gebrauchen zur Durchsetzung von kapitalorientierten Interessen und zur Disziplinierung von Staaten, Regierungen und der Bevölkerung.

M.K, 09.10.2010

Begriffserläuterungen zum Text

Die **Staatsschuldenquote**, oder auch **Schuldenquote** ist eine Kennzahl, die das Verhältnis zwischen den Staatsschulden und dem nominalen Bruttoinlandsprodukt eines bestimmten Staates ausdrückt; also hat z. B. ein Staat Schulden in Höhe von 60% des Bruttoinlandsprodukts. Diese Kennzahl stellt die Höhe der Schulden eines Staates seiner Wirtschaftsleistung gegenüber.

Wenn diese Kennzahl dazu benutzt wird, um politisch zu begründen, inwieweit die Höhe der Staatsschulden im Vergleich zur Wirtschaftsleistung eines Staats noch tragfähig ist, dann wird bereits eine – politisch „willkürliche“ – interessengelenkte Annahme zugrunde gelegt.

Das gilt z. B. für die Aussage:

„Liegt die Staatsschuldenquote (in Deutschland, Argentinien, Griechenland, ...) höher als 60 % des Bruttoinlandsprodukts, dann sind die Staatsschulden zu hoch und verursachen volkswirtschaftliche Risiken.“

Nominales Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) gibt den Gesamtwert aller Güter und Dienstleistungen an, die in einem Land als Endprodukt in einem Jahr hergestellt wurden. Zugrunde gelegt werden die aktuellen, gezahlten Marktpreise.

² Vgl. Rolf Morrien, Japan: Reformpolitik sorgt für neuen Schwung am japanischen Aktienmarkt. <https://www.gevestor.de/details/japan-reformpolitik-sorgt-fur-neuen-schwung-am-japanischen-aktienmarkt-678276.html>, 06.09.2019.

³ Vgl. Rainer Voss, Die schwarze Null ist reine Ideologie. Interview im Deutschlandfunk vom 20.10.2014, Deutschlandfunk Kultur, https://www.deutschlandfunkkultur.de/sinkendes-wachstum-die-schwarze-null-ist-reine-ideologie.1008.de.html?dram:article_id=300786

⁴ Deutsche Bundesbank, 29.03.2019. <https://www.bundesbank.de/de/presse/presenotizen/deutsche-staatsschulden-783598>.

Einzustellen in:

Reiter: Umwelt & Wirtschaft

Unterreiter: Wirtschaftswissen (alphabetisch)

Unterreiter: ---

Zusätzlich einzustellen unter dem Reiter + dem Stichwort:

A-Z / S / Schuldenquote: Sind Staatsschulden gefährlich?